



fo. folk.art
2022

FESTIVAL FÜR WELTMUSIK IN GRAZ | 19. – 23. 10. / www.folkart.at

AUFBRUCH

PRESSEMAPPE

INHALT

DIE FESTIVALAUSGABE 2022	03
DAS FESTIVAL-TEAM	04
SPIELOORTE	05
PROGRAMMÜBERSICHT	06
19.10. vortrag Musikleben im Iran	07
SHE'KOYOKH eröffnungs.konzert	08
20.10. kaffeehaus.konzert :Nada Brahma Duo	09
BASMA JABR, ORWA SALEH & FRIENDS	10
21.10. workshop Irische Musik & Transkulturalität	11
kaffeehaus.konzert TRIO MINEUR	12
MARTIN LUBENOV'S JAZZTA PRASTA	13
nacht.konzert Moneka Group	14
22.10. kinder.konzert Lara Löwin	15
workshop Tasnif & Persischer Gesang	16
folk.art liest AUFBRUCH?!	17
ISMAEL BARRIOS SEXTETO CARIBE	18
23.10. folk.art matinée Aniada a Noar	19
stadt.rundgang Graz - very british	20
straßen.musik Die Ranzler	21
LENA JONSSON TRIO	22
TICKETS & SERVICE	23
PRESSEKONTAKT PRESSEFOTOS PRESSEKARTEN	24
CREDITS & IMPRESSUM	25

DIE FESTIVALAUSGABE 2022

AUFBRUCH – das diesjährige Festivalmotto

Die Lust, zu entdecken, ist wohl tief in uns verankert, so tief, dass wir manchmal denken, es gäbe Über- und Untergeordnete, die einen zivilisiert, die anderen einer Zivilisierung oder Modernisierung bedürftig. Gewollter und ungewollter Aufbruch sind durchaus enger miteinander verbunden, als uns oft bewusst ist. Tagtäglich müssen Menschen ihre gewohnte Umgebung, ihre Lebensmittelpunkte aufgrund von Kolonialisierung, Krieg, Armut, Diskriminierung, klimatischen oder anderen sozialen oder ökonomischen Veränderungen verlassen. Dies ist vor allem uns in Mitteleuropa lebenden Menschen nicht bewusst, da uns diese Geschehnisse meist wenig beeinflussen, oder wir gar von ihnen profitieren. Die negativen wie auch positiven Folgen spüren wir aber genauso, wenn auch meist zeitlich versetzt.

Ein Teil dieser guten Folgen, worauf wir uns die fünf Festivaltage konzentrieren möchten, sind kreative und musikalische Prozesse, die durch Aufbrüche aller Art angekurbelt werden. Das Mischen verschiedenster Musikstile, das Schaffen zwischenmenschlicher Verbindungen durch Bewegung (man denke an Rap, Saharawi Blues, etc.) stehen im Mittelpunkt. Es ist enorm wichtig, das Bewusstsein dafür zu schärfen, wie und wieso sich Musiken aus verschiedensten Teilen der Welt entwickelt haben und entwickeln.

Gemeinsam mit verschiedenen Musiker*innen und Künstler*innen begeben wir uns auf die Reise, um die verschiedensten Töne und Klänge der Musik rund um den Globus zu entdecken, die durch Aufbrüche entstanden sind. Das folk.art-Festival bietet seinen Besucher*innen wieder großartige Abendkonzerte, Workshops zum „Selber-Ausprobieren“ sowie Vorträge, um den Wissensdurst zu stillen. Beim Eröffnungskonzert am 19. Oktober im Dom im Berg erklingen Klezmer-, Balkan- und orientalische Klänge durch das renommierte britische Ensemble She’Koyokh. Am Donnerstag begeben wir uns mit Basma Jabr, Orwa Saleh & Friends auf eine Reise mit syrischen Liedern und zeitgenössischem Expressionismus. Martin Lubenov’s Jazz-ta Prasta entführt uns im Grazer Heimatsaal in ein jazziges Tohuwabohu, der bulgarische Akkordeonist gilt als einer der innovativsten Musiker Europas. Mit Ismael Barrios’ Sexteto Caribe bricht das folk.art Festival in lateinamerikanische Gefilde auf und begibt sich auf die Spuren des Son Cubano, was für sommerliche Gefühle sorgen wird. Den letzten Festivaltag eröffnet eines der wohl bekanntesten Ensembles der Steiermark: Aniada a Noar wird gemeinsam mit Martin Moro bei der folk.art Matinée eine kleine weltmusikalische Reise unternehmen. Den Abschluss macht das schwedische Lena Jonsson Trio, das einen einzigartigen Stil entwickelt hat, der sowohl von traditioneller schwedischer Musik als auch von Rock, Pop und amerikanischen Oldtime- und Bluegrass-Traditionen inspiriert ist.

Rund um das Abendkonzertprogramm sorgen auch wieder zahlreiche weitere Veranstaltungen für einen intensiven Diskurs.

FESTIVAL-TEAM

Intendanz: **Elias Plösch**

Programmgestaltung: **Maximilian Kreuzer**

Programm & Workshoporganisation: **Pia Lenz**

Produktionsleitung: **Jana Pilz**

Produktionsassistenz & Übersetzung: **Başak Özay**

Technische Leitung: **René Pettinger**

Veranstaltungstechnik: **Niki Waltersdorfer**

Grafik, Design & Fotografie: **Madeleine Haider**

Fotografie & Film: **Simon Reithofer**

PR & Öffentlichkeitsarbeit: **Simon Ankowitsch**

Ticketing: **Sophie Pilz**

Catering: **Jonathan Herrgesell**

SPIELORTE

Dom im Berg

Schloßbergplatz 1

8010 Graz

Tel: +43 316 8008-9000

grazer@spielstaetten.at

<https://www.spielstaetten.at>

Murinsel

Lendkai 19

8020 Graz

Tel: +43 316 822 660

cafe@murinselgraz.at

<https://murinselgraz.at>

Café Kaiserfeld

Kaiserfeldgasse 19-21

8010 Graz

Tel: +43 664 59 51 004

cafekaiserfeld@gmail.com

<http://www.cafe-kaiserfeld.at>

Kultursalon

Herrengasse 3 / III

8010 Graz

Tel: +43 664 40 38 700

info@kultursalon-graz.at

<https://kultursalon-graz.at>

Heimatsaal im Volkskundemuseum

Paulustorgasse 13a

8010 Graz

Tel: +43 316 8017-9218

<https://www.parkhouse.at>

Reiterkaserne Kunstuni Graz

Leonhardstrasse 82

8010 Graz

Tel: +43 316 389 1150

info@kug.ac.at

<https://www.kug.ac.at>

Herz-Jesu-Kirche

Sparbersbachgasse 58

8010 Graz

Tel: +43 316 826 285

graz-herz-jesu@graz-seckau.at

<https://www.graz-herz-jesu.at>

Tummelplatz

8010 Graz

PROGRAMMÜBERSICHT

°MI | 19.10.

- 16:00 vortrag | Musikleben im Iran
20:00 SHE'KOYOKH | eröffnungs.konzert

°DO | 20.10.

- 16:00 kaffeehaus.konzert | :Nada Brahma Duo
20:00 BASMA JABR, ORWA SALEH & FRIENDS

°FR | 21.10.

- 14:00 workshop | Irische Musik & Transkulturalität
16:00 kaffeehaus.konzert | Trio Mineur
20:00 MARTIN LUBENOV'S JAZZTA PRASTA
22:00 nacht.konzert | Moneka Group

°SA | 22.10.

- 10:00 kinder.konzert | Lara Löwin
14:00 workshop | Tasnif & Persischer Gesang
16:00 folk.art liest | Aufbruch?!
20:00 ISMAEL BARRIOS SEXTETO CARIBE

°SO | 23.10.

- 11:00 folk.art matinée | Aniada a Noar
14:00/16:00 stadt.rundgang | Graz - very british
15:00 kinder.konzert | Lara Löwin
17:00 straßen.musik | Die Ranzler
20:00 LENA JONSSON TRIO

MI 19.10. | 16:00 Uhr

MUSIKLEBEN IM IRAN

vortrag

Kunstuniversität, Reiterkaserne

Iranische Musik in Tradition und Moderne

Babak Nikzat gibt in seinem Vortrag einen Überblick über verschiedene aktuelle Musikgenres (klassische persische Musik, regionale Musiktraditionen, iranische Pop-Musik etc.) im Iran im Zusammenhang mit ihrem kulturellen Kontext. Soziopolitische Hintergründe werden beleuchtet, insbesondere die Ursachen für den Aufbruch der Musik(er*innen) in andere Länder und der Entstehung von Musikproduktionen außerhalb des Ursprungslandes. Seit der iranischen Revolution im Jahr 1979 und dem damit verbundenen Musikverbot befinden sich viele Musiker*innen im Exil, prägen aber weiterhin die Musiklandschaft Irans. Wir freuen uns über viele Fragen und eine anregende Diskussion!

Als Forschender und Lehrender an der Kunstuniversität Graz (Institut für Ethnomusikologie) spezialisiert sich Babak Nikzat vor allem auf Musik aus dem Süd-Iran, persische verwestlichte Pop-Musik sowie computerunterstützte musikalische Analyse.

Vortragender: **Babak Nikzat**, Kunstuniversität Graz Institut Ethnomusikologie

||| FREIER EINTRITT.

MI 19.10. | 20:00 Uhr

SHE'KOYOKH

eröffnungs.konzert

Dom im Berg

Die schöne Welt des Klezmer

Das Line-up von She'Koyokh ist so vielfältig wie ihr Musikschaffen. Ihre Mitglieder kommen aus der Türkei, Serbien, Spanien und dem Vereinigten Königreich und haben alle einen unterschiedlichen Hintergrund. Drei Mitglieder sind Absolventen der renommierten Royal Academy of Music in London, zwei sind angesehene Jazzmusiker, der Akkordeonist Živorad ist einer der besten Spieler traditioneller serbischer Musik, die es gibt, und die Sängerin Çiğdem ist eine Berühmtheit in der Welt der Rembetiko-Musik. Alle sieben sind virtuose Musiker*innen, von denen jeder zwanzig Jahre lang die reichen Volksmusiktraditionen des jüdischen Osteuropas, der Türkei und des Balkans aufgesogen und aufgeführt hat.

Die Band wurde 2001 mit Unterstützung eines Millennium Awards des Jewish Music Institute gegründet. Im Jahr 2008 erhielten sie den ersten Preis beim Internationalen Jüdischen Musikfestival in Amsterdam und waren zweimal in der engeren Auswahl für die beste Gruppe bei den Songlines World Music Awards. She'Koyokh hat mit dem Aurora Orchestra und mit der südindischen Geigerin Jyotsna Srikanth zusammengearbeitet.

Im Februar 2019 komponierte ihr Bassist Paul Moylan Klez'Mahler, ein Präludium zu Mahlers Erster Symphonie, das She'Koyokh mit dem BBC Scottish Symphony Orchestra aufführte und das live von BBC Radio 3 übertragen wurde.

Vier weltweit gefeierte Alben haben der Formation den Ruf eingebracht, „einer der musikalischen Schätze Londons zu sein, der die beste Klezmer- und Balkanmusik in Großbritannien spielt“ (The Evening Standard).

<http://www.shekoyokh.co.uk/>

Çiğdem Aslan – Gesang

Susi Evans – Klarinette & Gaida

Meg Hamilton – Violine

Živorad Nikolić – Akkordeon & Gesang

Matt Bacon – Gitarre & Kaval

Paul Moylan – Kontrabass

Christina Borgenstierna – Schlagzeug

DO 20.10. | 16:00 Uhr

:NADA BRAHMA DUO

kaffeehaus.konzert

Café Kaiserfeld

Aufbruch in neue Klangwelten

Das Duo hat sich 2016 an der Kunstuniversität Graz gefunden und ist losgezogen, um seither der Bedeutung seines Namens nachzuspüren: „Die Welt ist Klang“. Gekonnt verbinden die Musikerinnen Tango mit klassischen Werken, bedienen sich bei Melodien aus Musette und Volksmusik ebenso, wie sie den Sound von Jazz- und Populärmusik anklingen lassen. Neben anderen Events war das Duo bereits Teil des Internationalen Akkordeonfestivals Wien und konnte bei der Piazzolla Music Competition 2021 den Classical Bonus Award für sich gewinnen. :Nada Brahma Duo steht für einen kreativen und lebhaften Umgang mit Kammermusik.

<http://www.nadabrahmaduo.at/>

||| FREIER EINTRITT.

Corinna Kornthaler – Flöte

Marlies Fürst – Akkordeon

DO 20.10. | 20:00 Uhr

BASMA JABR, ORWA SALEH & FRIENDS

abend.konzert

Herz-Jesu-Kirche (Unterkirche)

Syrische Tradition trifft auf zeitgenössischen Expressionismus

Das charismatische Duo erweckt alte arabische Melodien zu neuem Leben, indem es ihr Erbe auf außergewöhnliche Weise neu definiert und ins Heute versetzt. Die beiden Syrer*innen haben sich in Damaskus nie kennengelernt, in Wien aber begaben sie sich auf eine gemeinsame Reise. Dabei erforschen sie die Musik, reduzieren diese auf wenige Elemente und konzentrieren sich auf die Möglichkeiten, die eine Oud und eine Stimme erreichen können. Das Duo wird bei diesem Konzert grandios durch Gitarrenklänge und Kontrabass erweitert. Das daraus entstandene Quartett kreiert ein Gleichgewicht zwischen dem eleganten Erbe der syrischen Lieder und dem zeitgenössischen Expressionismus.

<https://orwasaleh.net/>

<http://www.mahanmirarab.com/>

Basma Jabr – Gesang, Percussion

Orwa Saleh – Oud

Mahan Mirarab – Gitarren

Helene Glüxam – Kontrabass

FR 21.10. | 14:00 Uhr

IRISCHE MUSIK & TRANSKULTURALITÄT

workshop

Kunstuniversität, Reiterkaserne

Die Bodhrán, Nationalität und Translokalität

In diesem Workshop steht die rhythmische Begleitung von irischer Folkmusik auf der Bodhrán (irische Rahmentrommel) im Vordergrund. Neben der melodischen und rhythmischen Struktur der wichtigsten Tanzmusik-Formen (Jigs, Reels und Hornpipes) thematisiert der Vortragende Felix Morgenstern, wie Praktizierende oft mit Fragen der irischen Identität, der Geschichte der britischen Kolonialherrschaft und der postkolonialen Entstehung eines politisch und kulturell unabhängigen irischen Nationalstaats konfrontiert werden. Gleichmaßen wird die translokale Verbreitung dieser beliebten europäischen Volksmusikkultur, die weit über die Grenzen Irlands reicht, hinterfragt. Die Bodhrán hat diesbezüglich eine besondere Bedeutung – als Einsteiger*inneninstrument, Symbol kultureller Identität und als beliebtes Exportgut des irischen Kulturtourismus.

Workshopleiter: **Felix Morgenstern**, Kunstuniversität Graz Institut Ethnomusikologie

||| FREIER EINTRITT.

FR 21.10. | 16:00 Uhr

TRIO MINEUR

kaffeehaus.konzert

Café Kaiserfeld

Gypsy-Jazz, auf den Spuren von Django Reinhardt

Der Gitarrist, Komponist und Sinto Jean Baptiste „Django“ Reinhardt war seit jeher eine zentrale Figur in der musikalischen Entwicklung des Grazer Gitarristen Simon Reithofer, der sich in verschiedenen Formationen bereits seit vielen Jahren der heute als Gypsy-Jazz firmierenden Musikrichtung widmet. Abgespalten vom amerikanischen Jazz entstand die erste eigenständige europäische Jazzform vor allem durch die Vermengung des Swing mit den Melodien der Sinti und Roma. Gespickt mit Anekdoten und Geschichten aus dem Leben Djangos entführen die drei Musiker in diese atemberaubende Musikkultur und begeben sich auf eine Spurensuche nach Reinhardts musikalischen Wurzeln.

<http://www.simon-reithofer.com/>

||| FREIER EINTRITT.

Simon Reithofer – Gitarre

Dominik Simon – Gitarre

Lukas Straußberger – Kontrabass

FR 21.10. | 20:00 Uhr

MARTIN LUBENOV'S JAZZTA PRASTA

abend.konzert

Heimatsaal im Volkskundemuseum

Jazziges Tohuwabohu

Martin Lubenov ist einer der eigenwilligsten Akkordeonisten unserer Zeit: Virtuose, Komödiant und Geschichtenerzähler. Ausgehend von der Romamusik des südlichen Balkans und dem höchst anspruchsvollen Ethnojazz Bulgariens hat er auf seinem Instrument eine eigene musikalische Sprache geschaffen, ein Hybrid mit dermaßen persönlicher Färbung, dass Schubladen wie «Balkanmusik» an ihm zerbersten.

«Jasta prasta» ist ein bulgarisches Slangwort, das so viel bedeutet wie «Tohuwabohu». Hinter diesem selbstironischen Titel verbirgt sich ein infernalisches Balkan-Jazz-Trio. Bereits 2004 gegründet, deckte das Projekt stets den Jazzdrill von Martin Lubenovs Spiel- und Experimentierfreude ab. 2015 hat Lubenov „Jazzta Prasta“ einem Relaunch unterzogen. Hat es, gemeinsam mit Angel Demirev und Misho Ivanov, auf ein Trio abgeschlankt, das es in sich hat: Mit ihm treibt Lubenov sein bewährtes Rezept – Virtuosität, Spielwitz, Leichtigkeit und Flamboyanz – per atemberaubenden Loopings in neue Höhen. Kaum passiert es jedenfalls, dass diese fröhliche Musik ihren Hörern nicht die letzten Ängste vor fremden ethnischen Traditionen und vor angeblich kopflastigem Jazz nimmt.

Das aktuelle Repertoire von „Jazzta Prasta“ besteht ausnahmslos aus Lubenovs Kompositionen. Darin entwirft er ein funkeln des Kaleidoskop an Stilen: bulgarische, türkische, serbische und Roma-Traditionen, innovative Harmonien und Skalen des Jazz sowie Musette & Manouche (Gypsy Swing), umflattern einander wie Schmetterlinge. Und bei einigen Nummern werden die Melodieinstrumente sogar für hemmungslose Percussion-Sessions verwendet.

<https://martinlubenov.eu/de>

Martin Lubenov – Akkordeon

Angel Demirev – Gitarre

Misho Ivanov – Kontrabass

FR 21.10. | 23:00 Uhr

MONEKA GROUP

nacht.konzert

Heimatsaal im Volkskundemuseum

Naher Osten trifft auf Jazz, Latin & Desert Blues

“Moneka” leitet sich von dem Wort “Woneka” ab, einer geheimen Zeremonie, die von Generationen von Familienmitgliedern der einzigartigen afro-irakischen Gemeinschaft in Basra gepflegt wird. Die Musik des Ensembles übersetzt die Kultur des Afro-Nahen Ostens und die modale Musik des Nahen Ostens in Jazz, Latin und Desert Blues. Die modernen Melodien, die von den traditionellen Rhythmen der Sufi-Musik getragen werden, schaffen die Voraussetzungen für die Ausübung höherer Bewusstseinszustände und das Hören auf das Unerhörte.

Die Moneka Group lädt das Publikum ein, in Räume der Bewegung, Spiritualität, Verwurzelung und Verspieltheit einzutauchen.

<https://monekagroup.wixsite.com/music>

||| FREIER EINTRITT.

Mahmod Salah Moneka – Gesang & Perkussion

Mohammad Salah Moneka – Gesang & Perkussion

Anton Prettler – Saxophon

David Gruber – Saxophon

Boualem Dahmani – Gitarre

Paolo Correra – Klavier

Bardia Khashayari – E-Bass

Sheirif Abdalla – Schlagzeug

SA 22.10. | 10:00 Uhr & SO 23.10. | 15:00 Uhr

LARA LÖWIN

kinder.konzert

Kultursalon Graz

Lara Löwin auf der Suche nach der Weltmusik

Lara Löwin kann schon Geige spielen und weiß, dass Musik in verschiedenen Ländern der Welt unterschiedlich klingen kann. Doch sie ist sehr neugierig und will noch mehr wissen.

Auf welche Entdeckungsreise sie sich diesmal begibt und wen sie dabei trifft, dürft ihr beim diesjährigen folk.art Festival herausfinden. Garantiert wird es ein tierisches Spektakel rund um Instrumente, Klang und Musik! Kommt und begleitet Lara Löwin bei ihrem Abenteuer auf der Suche nach der Weltmusik – wir freuen uns schon auf euch!

Für Kinder ab 5 Jahren.

||| FREIER EINTRITT.

Mitwirkende:

Anna Tropper

Johanna Seitinger

Anna Gollien

Lukas Meissl

Andreas Reisenhofer

Matthias Kessler

SA 22.10. | 14:00 Uhr

TASNIF & PERSISCHER GESANG

workshop

Kunstuniversität, Reiterkaserne

Poesie und Musik

Tasnif ist ein metrisiertes Stück in der persischen klassischen Musik, das mit Gesang aufgeführt wird und die Fusion von Poesie und Musik darstellt. In diesem Workshop kann mit der persischen Sängerin Farahnaz Sahebghalam ein Tasnif erlernt und anschließend gemeinsam gesungen werden. Weiters verschafft der Workshop einen Überblick über einige Grundlagen der Gesangstechnik und die Modi in der persischen klassischen Musik. Es ist für die Teilnahme nicht notwendig, Persisch zu verstehen. Farahnaz Sahebghalam ist eine im Iran lebende persische Sängerin, die sich auf die persische klassische Musik (Dastgāhi-Musik) und das dazugehörige Repertoire (Radif) spezialisiert hat. Sie hat mehrere Werke u.a. mit ihrem Ehemann, dem weltweit renommierten Setar-Spieler Massoud Shaari, veröffentlicht.

Workshopleiterin: **Farahnaz Sahebghalam**, Sängerin

||| FREIER EINTRITT.

SA 22.10. | 16:00 Uhr

AUFBRUCH?!

folk.art liest

Volkskundemuseum, Gartensaal

Insel-Lesungen

Aufbruch kann vieles bedeuten. Wir brechen alte Muster auf, in neue Gefilde, aus gewohnter Umgebung, um Neues zu erleben, zu lernen, zu erfahren. Aufbruch ist in vielerlei Hinsicht etwas Wunderbares. Wir brechen zu Reisen auf, um uns noch unbekannte Menschen und deren Lebensweis(heit)en kennenzulernen und um Erfahrungen miteinander zu teilen.

Und nun fragen wir: Was bedeutet Aufbruch für Schreibende?

Bei "folk.art liest" tragen fünf ausgewählte Autor*innen ihre Texte zum Thema Aufbruch vor, die zum Nachdenken anregen, zum Lachen bringen und uns anders sehen lassen.

||| FREIER EINTRITT.

SA 22.10. | 20:00 Uhr

ISMAEL BARRIOS SEXTETO CARIBE

abend.konzert

Heimatsaal im Volkskundemuseum

Geballte Lebensfreude mit perkussiver Würze

Der aus Venezuela stammende Percussionist Ismael Barrios wuchs mit der Musik seiner Heimat auf. Sein erstes Instrument war die Cuatro, eine viersaitige venezolanische Gitarre. Nach dem Studium der klassischen Gitarre in Österreich brach er in neue Gefilde auf und seine Leidenschaft zur Perkussion setzte sich schrittweise durch.

Gemeinsam mit seiner hochkarätigen und international besetzten Salsa Band bewegt er sich musikalisch auf den Spuren des Son Cubano. Die geballte Lebensfreude eines ganzen Kontinents sowie der damit verbundene Groove wird spür- und erlebbar.

Die prickelnde Energie dieser Musik lässt keinen ruhig – ein heißer Salsa Abend, der lange in Erinnerung bleiben wird, ist garantiert.

Ismael Barrios – Perkussion, Stimme

Endrina Rosales – Stimme, Flöte & Perkussion

Mariano Leal – Stimme, Tres & Perkussion

Hamlet Fiorilli – Klavier

Alberto Lovison – Bass

Harald Tanschek – Drums, Timbales

SO 23.10. | 11:00 Uhr

ANIADA A NOAR & MARTIN MORO

folk.art matinée

Kultursalon Graz

Musik für Herz, Hirn und Bauch

Aniada a Noar haben Geschichte geschrieben.

Mehr als 40 Jahre beeinflussen und bereichern sie das weite Feld der sogenannten „Neuen Volksmusik“ in Österreich und über die Grenzen hinaus. Auch wenn das Jahr 2021 durch den Verlust des engen Freundes und Kollegen Bertl Pfundner schmerzvoll war, der Aniada a Noar-Kosmos bleibt lebendig. Mit dem langjährigen Freund, dem Ausnahmegitarristen und Multiinstrumentalisten Martin Moro, brechen Andreas Safer und Wolfgang Moitz auf eine musikalische Reise durch 40 Jahre Bandgeschichte auf und entdecken neue Farben und Ausdrucksformen in der Noarmusik.

Gemeinsam werden die Musiker Bertls Ruf: „Spülts weiter Burschn!“, mit Leben erfüllen und auch in Zukunft Herz, Hirn und Bauch des Publikums erfreuen.

<http://www.aniada.at/>

Andreas Safer – Gesang, Geige, Mandoline, Mandola, Singende Säge, Nasenflöte, Ziehharmonika

Wolfgang Moitz – Gesang, Flöten, Nasenflöte, Dudelsack, Piffero, Akkordeon, Glockenspiel

Martin Moro – Gesang, Gitarren, Mandoline, Bass

SO 23.10. | 14:00 & 16:00 Uhr

GRAZ - VERY BRITISH!

stadt.rundgang

Landhaushof

Von „Chocolate Girls“ bis zum Staatsvertrag

Der Krieg war verloren, die Stadt zerstört, das Land besetzt. In der unmittelbaren Nachkriegszeit fanden sich die Grazer*innen mit ganz neuen Herausforderungen und „Nachbarn“ konfrontiert: den Briten. Als Teil der britischen Besatzungszone erlebte Graz, trotz aller Entbehrungen, einen ersten kulturellen und gesellschaftlichen Aufschwung nach dem Krieg. Der Wiederaufbau und der Kampf ums nackte Überleben 1945 führten schließlich zu Jazz, tea time und dem Valentinstag in den 1950er Jahren.

Wir wollen die fast vergessene, aber unglaublich wichtige Geschichte der britischen Besatzungszeit in Graz erzählen. Wie viel British steckt in uns Grazer*innen und wie viel Steirisch verstehen Briten? Eine spannende Stadtführung voller Zitate, Fotos und lustiger Klischees.

Leitung: **Ruth Nezmahen**, Discover Graz

Start: Landhaushof

Ende des Rundgangs: Grazer Burg/Stadtpark

Uhrzeiten: 14:00 und 16:00 Uhr

Dauer: ca. 90 min

<https://discovergraz.at/>

||| FREIER EINTRITT.

SO 23.10. | 17:00 Uhr

DIE RANZLER

straßen.konzert

Tummelplatz

“Haut’s den Ranz sofort weg!”

Für wissende Kunstliebhaber*innen mag die Namensfindung einer Band einen herausfordernden und langwierigen Entwicklungsprozess darstellen. Doch für die Ranzler wurde diese Aufgabe durch ein olfaktorisches Erlebnis vereinfacht und verkürzt.

Nach einem Buschenschankbesuch in der heimatlichen Südsteiermark erwies sich die „Brettljausn“ als zu groß und der Rest fand in einem Saxophonkoffer seinen Platz für den späteren Verzehr. Durch nicht nachvollziehbare Umstände verblieb sie für längere Zeit im Saxophonkoffer und vollzog eine gravierende chemische Metamorphose. Seither ist die Band nicht mehr namenlos.

In ihrem neuen Programm “Ranzzendenz” sind hauptsächlich hausgemachte Songs zu hören. Vor allem Jazz-, Blues-, Funk- und Popstilistik dominieren die Kompositionen. Die musikalische Vielfalt ist nicht zu überhören, die Themen könnten nicht außergewöhnlicher und alltäglicher sein: “Host kan Blinker du Idiot” oder “Die Schnecke aus Costa Rica” lässt das Publikum in noch nie dagewesene Bewusstseinszustände eintauchen.

<https://dieranzler.com/>

||| FREIER EINTRITT.

Paul Gritsch – Alt-, Bariton- & Tenorsaxophon

David Gruber – Bariton- & Altsaxophon

Anton Prettler – Alt- & Tenorsaxophon

Jonathan Herrgesell – Alt- & Tenorsaxophon

Johannes Weichinger – Sopransaxophon

Andreas Salvatore Boecklinger – Schlagzeug

SO 23.10. | 20:00 Uhr

LENA JONSSON TRIO

abschluss.konzert

Dom im Berg

ÖSTERREICH-DEBÜT

Virtuosität mal drei

Lena Jonssons Fähigkeit, tiefes Wissen über traditionelle schwedische Volksmusik mit innovativer künstlerischer Sensibilität, sprühender Lebensfreude und dem Charisma eines Rockstars zu verbinden, hat sie zu einer der visionärsten Musikerinnen Schwedens gemacht. Sie hat einen einzigartigen Stil entwickelt, der sowohl von traditioneller schwedischer Musik als auch von Rock, Pop und amerikanischen Oldtime- und Bluegrass-Traditionen inspiriert ist.

Zusammen mit dem Gitarristen Erik Ronström und dem Bassisten Krydda Sundström bildet sie ein virtuoses und zugleich verspieltes Trio, das Richtung Süden aufbricht, um beim folk. art Festival seine Österreich-Premiere und gleichzeitig den krönenden Abschluss des Festivals zu feiern.

<https://www.lenajonsson.com/>

Lena Jonsson – Violine

Erik Ronström – Gitarre

Krydda Sundström – Bass

TICKETS & SERVICE

KARTENVORVERKAUF

TICKETZENTRUM GRAZ

Kaiser-Josef-Platz 10, 8010 Graz

Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10:00-18:00 Uhr; Sa 09:00-13:00 Uhr

Hofgasse 11, 8010 Graz - im Schauspielhaus

Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10:00-14:00 Uhr

Tel.: +43 316 8000

Email: tickets@ticketzentrum.at

ONLINETICKETS

Onlinetickets unter: www.folkart.at/tickets oder www.ticketzentrum.at

FREIER EINTRITT

Bei allen Rahmenprogramm-Veranstaltungen gilt freier Eintritt (Spenden sind jedoch erbeten), aufgrund der begrenzten Sitzplatzanzahl wird eine vorherige Reservierung ausdrücklich empfohlen.

Sitzplatzreservierungen online: www.folkart.at

Per Mail: reservierung@folkart.at

COVID-19

Wir beobachten die aktuelle Situation laufend und passen unsere Maßnahmen den Empfehlungen und Verordnungen der Regierung sowie den Gegebenheiten an. Die aktuellen Maßnahmen finden Sie auf unserer Website www.folkart.at.

PRESSEKONTAKT

SIMON ANKOWITSCH

simon@folkart.at

T: +43 664 64 92 679

PRESSEFOTOS

Fotos der Künstler- und MusikerInnen sowie weitere Bilddaten zum Festival finden Sie unter www.folkart.at/presse

PRESSEKARTEN

Wir ersuchen um rechtzeitige Bestellung unter simon@folkart.at!

Abholung der Pressekarten: **eine halbe Stunde vor Beginn** der jeweiligen Veranstaltung an der Abendkassa.

FESTIVAL-INFOTELEFON: +43 664 9963 1179

UNSERE UNTERSTÜTZER*INNEN

FÖRDER*INNEN



MEDIENPARTNER*INNEN



SPONSOR*INNEN



KOOPERATIONSPARTNER*INNEN



IMPRESSUM

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Kulturverein folk.art

Hochsteingasse 43/1, 8010 Graz

+43 699 113 145 11 (Office)

office@folkart.at | www.folkart.at

Ausgabe 01/2022 | Graz

Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten.